

Mitt. dtsh. malakozool. Ges.	110	67 – 74	Frankfurt a. M., April 2024
------------------------------	-----	---------	-----------------------------

Bericht über das 41. Kartierungstreffen der Arbeitsgruppe Malakologie Mecklenburg-Vorpommern vom 5. bis 7. Mai 2023 in Dreilützow (Landkreis Ludwigslust-Parchim)

UWE JUEG & HOLGER MENZEL-HARLOFF

Abstract: During the 41st mapping meeting of the Mecklenburg-Western Pomerania Malacology Working Group, which took place in Dreilützow from May 5th to 7th, 2023, a total of 96 mollusc species were recorded in some previously less intensively mapped measuring table leaf quadrants. Among the 40 species of freshwater molluscs, *Omphiscola glabra* and *Euglesa pulchella* stand out as faunistic peculiarities. Unfortunately, it was not possible to confirm the presence of *Odhneripisidium tenuilineatum* in the river Schaale. The 56 species of the land snail fauna also contain some notable species: *Balea perversa*, *Limacus flavus*, *Lucilla scintilla*, *Perpolita petronella*, and *Vertigo moulinsiana*.

Keywords: meeting report, Mecklenburg-Western Pomerania, *Balea perversa*, *Limacus flavus*, *Lucilla scintilla*, *Omphiscola glabra*, *Euglesa pulchella*, *Odhneripisidium tenuilineatum*, *Perpolita petronella*, *Valvata ambigua*, *Vertigo moulinsiana*

Zusammenfassung: Im Rahmen des 41. Kartierungstreffen der Arbeitsgruppe Malakologie Mecklenburg-Vorpommern, das vom 5. bis 7. Mai 2023 in Dreilützow stattfand, konnten in einigen bisher weniger intensiv kartierten Messtischblattquadranten insgesamt 96 Molluskenarten erfasst werden. Unter den 40 nachgewiesenen Süßwassermolluskenarten sind *Omphiscola glabra* und *Euglesa pulchella* als faunistische Besonderheiten hervorzuheben. Eine Bestätigung des Vorkommens von *Odhneripisidium tenuilineatum* in der Schaale gelang leider nicht. Auch die 56 Arten umfassende Landschneckenfauna enthält mit *Balea perversa*, *Limacus flavus*, *Lucilla scintilla*, *Perpolita petronella* und *Vertigo moulinsiana* einige beachtenswerte Arten.

Einleitung und Untersuchungsgebiet

Das 41. Kartierungstreffen der Arbeitsgruppe Malakologie Mecklenburg-Vorpommern (MV) fand vom 5. bis 7. Mai 2023 im Schullandheim Schloss Dreilützow statt.

Es nahmen 15 Erwachsene und neun Kinder an der Veranstaltung teil (Abb. 1):

UWE GÖLLNITZ (Rostock), UWE JUEG (Ludwigslust), JUDITH KOCH mit ELLA, HANNO und MARTHA (Rostock), SEBASTIAN KRAGE und STINA JOHN (Carpin), OLIVER KROLL (Rostock), ULRICH & GERHILD MEßNER mit LIKA und ELIAS (Speck), HOLGER MENZEL-HARLOFF (Wismar), SIEGFRIED PETRICK & Dr. INES RÖNNEFARTH mit LUISE und JAKOB (Burow), KARL-HEINZ & INGE TEICHLER (Kreienzen), Dr. MICHAEL L. & ANJA ZETTLER mit JOHANNA und JOHANNES (Kröpelin).

Zur Schließung von Kartierungslücken wurden einige malakologisch weniger erforschte Messtischblattquadranten im Westen des Bundeslandes für das Treffen ausgewählt. Das Untersuchungsgebiet umfasst die Oberläufe von Schaale, Schilde/Motel und Sude in den Bereichen östlich Zarrentin, Wittenburg und südwestlich Schwerin im Landkreis Ludwigslust-Parchim. Geologisch liegt diese Gegend südlich der Endmoräne im saaleglazial geprägten Südwestlichen Vorland des Mecklenburgischen Höhenrückens. Während in den Flusstälern sandige Böden vorherrschen, dominiert in den Bereichen westlich der Schaale und östlich der Schilde bis zur Sude Geschiebelehm der saaleglazialen Grundmoräne. Im Gegensatz zum gesamten Lauf der Schaale, der als naturnahes Areal unter Schutz gestellt wurde (Naturschutzgebiet Schaalelauf), sind zwischen Wittenburg und Schwerin viele Flächen intensiv landwirtschaftlich genutzt, was sich z. T. auf die Trophie vieler Gewässer (z. B. Motel) und anderer Biotope auswirkt. Neben den Oberläufen der genannten Flüsse, inkl. einiger kleiner Bachzuflüsse, wurden die angrenzenden Biotope, überwiegend Buchenwälder, Erlenbrüche und Nasswiesen beprobt. Drei Dorfkirchen und deren Umfeld sowie rudere Strukturen in Dreilützow, einschließlich der Tagungsstätte auf dem Schloss-Gelände, wurden zusätzlich untersucht. Traditionell fanden wieder zwei Nachtexkursionen statt, um den Bierschnegel (*Limacus flavus*) nachzuweisen.



Abb. 1: Teilnehmer des 41. Kartierungstreffens der Arbeitsgruppe Malakologie Mecklenburg-Vorpommern (Foto: M. L. ZETTLER).

Tagungsablauf

5. Mai 2023

- Separate Exkursion durch den Zweitautor (Fundorte 1-4 der unten aufgeführten Liste)
- Planung der Ziele für die Tagungsexkursion
- Abendvortrag:
M. L. ZETTLER: Überblick über den aktuellen Bearbeitungsstand der neuen Roten Liste der Binnenmollusken Mecklenburg-Vorpommerns
- Nachtexkursion einiger Tagungsteilnehmer in die Ortslage Dreilützow (Fundorte 5, 6)
- gemütliches Beisammensein

6. Mai 2023

- Tagungsexkursion (Fundorte 5-24)
- Abendvortrag:
M. L. ZETTLER: Reiseimpressionen von einer Expedition auf dem Pazifik vor Chile
- Nachtexkursion einiger Teilnehmer in die Ortslage Dreilützow (Fundort 6)
- Nachtexkursion einiger Teilnehmer in die Stadt Gadebusch (Fundorte 25-26)
- gemütliches Beisammensein

7. Mai 2023

- Separate Exkursion einiger Teilnehmer (Fundorte 27-30)

Fundorte

Bis auf zwei Fundorte (Gadebusch) aus dem Landkreis Nordwestmecklenburg befinden sich alle Sammelstationen im Gebiet des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Die Koordinaten sind als geografische Koordinaten (WGS84) angegeben.

1. NSG Grambower Moor, Südrand bei Resthof-Zülow, degradierte Nasswiese mit Schilf, Binsen und kleinen Tümpeln, in trockeneren Bereichen Gräser dominant und starker Brennnesselaufwuchs, MTB 2433-2, 53,5857°N 11,2730°E, 5.5.2023, leg. & det. H. MENZEL-HARLOFF
2. kleines Waldgebiet an der K61 ca. 500 m südsüdöstlich Walsmühlen, gestörter, ruderalisierter Laubmischwald mit Birke, Eberesche, Erle, Esche, Hasel, Holunder, Traubenkirsche, Weide, feuchte Senken mit Großseggen, MTB 2433-2, 53,5582°N 11,2683°E, 5.5.2023, leg. & det. H. MENZEL-HARLOFF
3. Warsow, Kirche, Backstein und Granit, Mauerwerk und Mauerfuß, MTB 2433-4, 53,5304°N 11,3017°E, 5.5.2023, leg. & det. H. MENZEL-HARLOFF
4. Waldgebiet zwischen Parum und Dreilützow, Kiefernwald, Unterwuchs aus Birke, Eberesche, Fichte und Rotbuche, MTB 2432-4, 53,5434°N 11,1604°E, 5.5.2023, leg. & det. H. MENZEL-HARLOFF
5. Dreilützow, Kirche, Backstein und Granit, Mauerwerk und Mauerfuß, z. T. Nachtexkursion, MTB 2432-4, 53,5316°N 11,1155°E, 5./6.5.2023
6. Dreilützow, Ortslage (ohne Kirche und Schlosspark), Wegränder, Gebäude, z. T. Nachtexkursionen, MTB 2432-4, 53,5339°N 11,1159°E (Diese Koordinaten beziehen sich auf den Fundpunkt des Bierschneegels), 5./6.5.2023
7. Dreilützow, Schlosspark, ruderales Standorte, Gebüsch, Ufer, MTB 2432-4, 53,5328°N 11,1168°E, 6.5.2023
8. Dreilützow, Fluss Motel im Schlosspark, sehr schlammig, eutroph bis hypertroph, MTB 2432-4, 53,5335°N 11,1186°E, 6.5.2023, leg. & det. U. JUEG
9. Nieklitzer Holz, Bachtal (Zulauf zur Schaale) ca. 2 km oberhalb Bennin, kleiner Bach, flach, sandig mit Schlammauflage, mit *Chrysosplenium oppositifolium*, MTB 2531-1, 53,4680°N 10,8837°E, 6.5.2023
10. Nieklitzer Holz, Bachtal (Zulauf zur Schaale) ca. 2 km oberhalb Bennin, Laubmischwald in leichter Hanglage, mit Rotbuche und Douglasie, MTB 2531-1, 53,4683°N 10,8847°E, 6.5.2023
11. Nieklitzer Holz, Bachtal (Zulauf zur Schaale) ca. 2 km oberhalb Bennin, Erlenbruchwald im Bachtal, mit *Carex acutiformis*, MTB 2531-1, 53,4682°N 10,8840°E, 6.5.2023
12. Tüschow, Schaale an der Brücke im Ort, sandig bis feinsandiges Sediment, inkl. eines kleinen zulaufenden Baches, MTB 2531-1, 53,4544°N 10,9057°E, 6.5.2023
13. Tüschow, Uferbereiche an der Schaale hinter dem Schloss, MTB 2531-1, 53,4559°N 10,9069°E, 6.5.2023
14. Tüschow, armer Buchenwald an der Schaale, MTB 2531-1, 53,4543°N 10,9066°E, 6.5.2023
15. Tüschow, quellige Nasswiese an der Schaale, mit *Carex acutiformis*, *C. paniculata*, *Caltha palustris*, MTB 2531-1, 53,4543°N 10,9051°E, 6.5.2023
16. Schaale ca. 500 m südwestlich Kogel, an einer Fußgängerbrücke, sandiges Sediment, mit *Callitriche* sp., MTB 2531-2, 53,4916°N 10,9337°E, 6.5.2023
17. Kogel, ca. 500 m südwestlich, Quellbereich am linken Ufer der Schaale ca. 100 m oberhalb der Fußgängerbrücke, schlammig, MTB 2531-2, 53,4923°N 10,9341°E, 6.5.2023
18. Kogel, ca. 500 m südwestlich, lichter Erlenbruch mit Großseggenried am rechten Ufer der Schaale unmittelbar unterhalb der Fußgängerbrücke, MTB 2531-2, 53,4913°N 10,9335°E, 6.5.2023
19. Kogel, ca. 500 m südwestlich, an der Fußgängerbrücke, Buchenwald an der Schaale, MTB 2531-2, 53,4913°N 10,9338°E, 6.5.2023
20. Kleine Schaale an Einmündung in die Schaale ca. 500 m östlich Holzkrug, schmaler Bach mit sandigem Sediment, MTB 2531-2, 53,4884°N 10,9250°E, 6.5.2023, leg. & det. U. MEßNER
21. Schaale an Einmündung der Kleinen Schaale ca. 500 m östlich Holzkrug, sandiges Sediment, MTB 2531-2, 53,4881°N 10,9259°E, 6.5.2023, leg. & det. M. L. ZETTLER
22. Schilde in Camin, an der Einmündung der Motel, sandiges Sediment, MTB 2531-2, 53,4653°N 10,9679°E, 6.5.2023
23. Teich in Camin, südlich der Motel am Einfluss in die Schilde, eutroph, MTB 2531-2, 53,4648°N 10,9682°E, 6.5.2023, leg. & det. O. KROLL
24. Camin, Friedhof mit Kirche, Mauerbiotope, insbesondere Mauerfuß an der Kirche, MTB 2531-2, 53,4610°N 10,9650°E, 6.5.2023
25. Gadebusch, Mühlenstraße, MTB 2232-4, 53,7004°N 11,1180°E, 6.5.2023 (Nachtexkursion)
26. Gadebusch, Schweriner Straße, MTB 2332-2, 53,6984°N 11,1182°E, 6.5.2023 (Nachtexkursion)
27. Sude in Sudenmühle, sandiges bis feinsandiges Sediment, ober- und unterhalb des Wehres, MTB 2433-4, 53,5279°N 11,2844°E, 7.5.2023
28. Erlenwald an der Sude in Sudenmühle, gestörter Erlenwald (ehemalige Karpfenteiche), MTB 2433-4, 53,5276°N 11,2836°E, 7.5.2023
29. Sude zwischen Rote Mühle und Sandkrug nördlich Radelübbe, sandiges bis feinsandiges Sediment mit kiesigen Abschnitten, unterhalb des Wehres, MTB 2433-4, 53,5122°N 11,2894°E, 7.5.2023, leg. & det. U. JUEG
30. Wald an der Sude zwischen Rote Mühle und Sandkrug nördlich Radelübbe, entwässerter Erlenbruch, *Aegopodium podagraria* dominant, MTB 2433-4, 53,5117°N 11,2899°E, 7.5.2023, leg. & det. H. MENZEL-HARLOFF

Ergebnisse der Exkursionen mit Diskussion

Trotz des für Anfang Mai ungewöhnlich nasskalten Wetters konnten im Untersuchungsgebiet beachtliche 96 Molluskenarten nachgewiesen werden: 56 Land-, 24 Süßwasserschnecken und 16 Süßwassermuscheln. In den Roten Listen MVs bzw. Deutschlands sind insgesamt 30 Arten gelistet, davon besitzen 21 einen Gefährdungsgrad, während die übrigen in der Vorwarnliste geführt werden.

Tab. 1: Im Rahmen des. 41. Kartierungstreffen der AG Malakologie MV nachgewiesene Land- und Süßwassermollusken.

Fundorte: siehe oben, S = Schallennachweis, a = anatomische Determination (a¹ MENZEL-HARLOFF, a² PETRICK), Sphaeriidae det. ZETTLER, « = Determination unter Vorbehalt, da keine anatomische bzw. genetische Absicherung, RLMV = Rote Liste Mecklenburg-Vorpommern (JUEG & al. 2002), RLD = Rote Liste Deutschland (JUNGBLUTH & KNORRE 2012).

RL-Kategorien: 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, G = Gefährdung unbekanntes Ausmaßes, D = Daten unzureichend, * = ungefährdet, ♦ = Neozoon (In der RLMV sind Neozoen nicht explizit ausgewiesen.), ng = nicht genannt.

Art	Fundorte	RLMV	RLD
Landschnecken (56 Arten, 57 Taxa)			
<i>Acanthinula aculeata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	10, 11, 14, 19, 28	*	*
<i>Aegopinella nitidula</i> (DRAPARNAUD 1805) «	2, 5, 7, 10, 14, 15, 18, 19, 24, 28, 30	*	*
<i>Aegopinella pura</i> (ALDER 1830)	2, 11, 14, 18, 19, 28	*	*
<i>Alinda biplicata</i> (MONTAGU, 1803)	13, 24S, 28	*	*
<i>Arianta arbustorum</i> (LINNAEUS 1758)	7, 13, 15, 18, 24, 28	*	*
<i>Arion ater ater</i> (LINNAEUS 1758)	14a ²	*	D
<i>Arion ater-vulgaris</i> -Komplex	11, 17, 18, 19	-	-
<i>Arion circumscriptus</i> JOHNSTON 1828	5a ¹	*	*
<i>Arion distinctus</i> J. MABILLE 1868 «	5, 24	*	*
<i>Arion fuscus</i> (O. F. MÜLLER 1774) «	10, 15	*	*
<i>Arion intermedius</i> NORMAND 1852	2, 7, 10, 11, 15, 18, 19, 28	*	*
<i>Arion silvaticus</i> LOHMANDER 1937	11a ¹ , 15a ¹ , 28a ¹ , 30a ¹	*	*
<i>Arion vulgaris</i> MOQUIN-TANDON 1855 «	2, 5, 6, 7, 14, 19, 24, 25, 30	*	♦
<i>Balea perversa</i> (LINNAEUS 1758)	3	3	3
<i>Carychium minimum</i> O. F. MÜLLER 1774	2, 11, 17, 18,	*	*
<i>Carychium tridentatum</i> (RISSO 1826)	11, 15, 18, 19	*	*
<i>Cepaea hortensis</i> (O. F. MÜLLER 1774)	2, 5S, 6, 7, 15, 18, 19	*	*
<i>Cepaea nemoralis</i> (LINNAEUS 1758)	2, 5, 6, 7, 13, 14, 24, 25, 28S	*	*
<i>Clausilia bidentata</i> (STRØM 1765)	13, 14, 15, 24, 28	*	*
<i>Cochlicopa lubrica</i> (O. F. MÜLLER 1774)	7, 11, 17, 18, 24, 28, 30	*	*
<i>Cochlicopa lubricella</i> (ROSSMÄSSLER 1834)	3, 5, 24S	*	V
<i>Columella aspera</i> WALDÉN 1966	4, 14, 19, 24	*	*
<i>Columella edentula</i> (DRAPARNAUD 1805)	2, 11, 15, 17, 18, 28	*	*
<i>Deroceras laeve</i> (O. F. MÜLLER 1774)	18	*	*
<i>Deroceras reticulatum</i> (O. F. MÜLLER 1774)	6a ¹ ,	*	*
<i>Discus rotundatus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	2, 5, 10, 11, 14, 15, 17, 18, 19, 24, 28, 30	*	*
<i>Euconulus alderi</i> (REINHARDT 1883)	1, 11,	*	V
<i>Euconulus fulvus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	2, 10, 11, 14, 18, 19	*	*
<i>Fruticicola fruticum</i> (O. F. MÜLLER 1774)	11, 13, 18, 28, 30	*	*
<i>Helix pomatia</i> LINNAEUS 1758	6, 7, 24	*	*
<i>Lehmannia marginata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	5, 10, 13, 14, 19	*	G
<i>Limacus flavus</i> (LINNAEUS 1758)	6, 25, 26	2	1
<i>Limax cinereoniger</i> WOLF 1803	10, 14	*	*
<i>Limax maximus</i> LINNAEUS 1758	6, 7, 10, 14, 19, 24, 25	*	*
<i>Lucilla scintilla</i> (R. T. LOWE 1852)	5, 24	*	D
<i>Monachoides incarnatus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	7, 13, 28, 30	*	*
<i>Oxychilus alliarius</i> (J. S. MILLER 1822)	10, 11, 14, 19, 28	*	V
<i>Oxychilus cellarius</i> (O. F. MÜLLER 1774)	24S, 30S	*	*
<i>Perforatella bidentata</i> (GMELIN 1791)	11, 13, 15, 17, 18, 30	V	3

Art	Fundorte	RLMV	RLD
<i>Perpolita hammonis</i> (STRØM 1765)	2, 3S, 5S, 10, 11, 13, 14, 15, 17, 18, 19, 24, 30	*	*
<i>Perpolita petronella</i> (L. PFEIFFER 1853)	11, 17	3	2
<i>Pseudotrichia rubiginosa</i> (ROSSMÄSSLER 1838)	29S	3	2
<i>Punctum pygmaeum</i> (DRAPARNAUD 1801)	2, 3, 10, 11, 14, 18, 19	*	*
<i>Succinea putris</i> (LINNAEUS 1758)	1, 6a ² , 7, 11, 13, 15, 17, 18, 30	*	*
<i>Succinella oblonga</i> (DRAPARNAUD 1801)	3	*	*
<i>Trochulus hispidus</i> (LINNAEUS 1758)	2, 3, 5, 6, 7, 13, 15, 24, 28, 30	*	*
<i>Vallonia costata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	2, 3, 5S,	*	*
<i>Vallonia excentrica</i> STERKI 1893	3, 5, 24	*	*
<i>Vertigo antivertigo</i> (DRAPARNAUD 1801)	1, 11	*	V
<i>Vertigo moulinsiana</i> (DUPUY 1849)	15, 17, 18	3	2
<i>Vertigo pusilla</i> O. F. MÜLLER 1774	2	*	*
<i>Vertigo pygmaea</i> (DRAPARNAUD 1801)	3, 5, 24	*	*
<i>Vertigo substriata</i> (JEFFREYS 1833)	11, 17, 18	V	3
<i>Vitrea contracta</i> (WESTERLUND 1871)	10, 19, 24S	*	*
<i>Vitrea crystallina</i> (O. F. MÜLLER 1774)	11, 15, 17, 18, 28	*	*
<i>Vitrina pellucida</i> (O. F. MÜLLER 1774)	3, 24S	*	*
<i>Zonitoides nitidus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1, 17, 18, 28S, 30S	*	*
Süßwasserschnecken (24 Arten)			
<i>Acroloxus lacustris</i> (LINNAEUS 1758)	8, 23	*	*
<i>Ampullaceana balthica</i> (LINNAEUS 1758) «	8, 12, 16, 23, 27, 29	*	*
<i>Ancylus fluviatilis</i> O. F. MÜLLER 1774	12, 16, 22, 27, 29	V	*
<i>Anisus leucostoma</i> (MILLET 1813)	16S, 22S,	*	*
<i>Anisus vortex</i> (LINNAEUS 1758)	8, 23, 27, 29S	*	V
<i>Aplexa hypnorum</i> (LINNAEUS 1758)	1	*	3
<i>Bathyomphalus contortus</i> (LINNAEUS 1758)	8, 22S, 27S	*	*
<i>Bithynia leachii</i> (SHEPPARD 1823)	22S,	*	2
<i>Bithynia tentaculata</i> (LINNAEUS 1758)	8, 22S, 27	*	*
<i>Galba truncatula</i> (O. F. MÜLLER 1774)	12S, 22S, 29S	*	*
<i>Gyraulus albus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	12, 27S	*	*
<i>Hippeutis complanatus</i> (LINNAEUS 1758)	22S, 27S	*	V
<i>Lymnaea stagnalis</i> (LINNAEUS 1758)	8, 12S, 21S, 23, 27S, 29S	*	*
<i>Omphiscola glabra</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1	2	2
<i>Physa fontinalis</i> (LINNAEUS 1758)	8, 22S, 27	*	3
<i>Planorbarius corneus</i> (LINNAEUS 1758)	8, 22S, 23, 27, 29S	*	*
<i>Planorbis carinatus</i> O. F. MÜLLER 1774	23	3	2
<i>Planorbis planorbis</i> (LINNAEUS 1758)	16, 23, 27, 29S	*	*
<i>Potamopyrgus antipodarum</i> (J. E. GRAY 1843)	12, 16, 17, 21S, 22, 27S, 29S	*	◆
<i>Radix auricularia</i> (LINNAEUS 1758)	27S	*	G
<i>Segmentina nitida</i> (O. F. MÜLLER 1774)	17	*	3
<i>Stagnicola palustris</i> agg.	12, 16, 17, 23S, 28S	-	-
<i>Valvata ambigua</i> WESTERLUND 1873	22	ng	ng
<i>Viviparus contectus</i> (MILLET 1813)	8, 27	*	3
Muscheln (16 Arten)			
<i>Anodonta anatina</i> (LINNAEUS 1758)	27S	*	V
<i>Euglesa casertana</i> (POLI 1791)	9, 12, 16, 17, 21, 22	*	*
<i>Euglesa henslowana</i> (SHEPPARD 1823)	29	*	*
<i>Euglesa milium</i> (HELD 1836)	8, 12, 16,	*	*
<i>Euglesa nitida</i> (JENYNS 1832)	8, 12, 16, 22S, 27	*	*
<i>Euglesa obtusalis</i> (LAMARCK 1818)	9,	*	*
<i>Euglesa parvula</i> (WESTERLUND 1873)	27S	2	2
<i>Euglesa personata</i> (MALM 1855)	9, 12, 16, 17, 20	*	*
<i>Euglesa ponderosa</i> (STELFOX 1918)	16, 27	*	*
<i>Euglesa pulchella</i> (JENYNS 1832)	8	1	1
<i>Euglesa subtruncata</i> (MALM 1855)	12, 16, 20, 21, 22, 27, 29	*	*
<i>Euglesa supina</i> (A. SCHMIDT 1851)	12, 16, 21, 22, 27, 29	V	3
<i>Pisidium amnicum</i> (O. F. MÜLLER 1774)	8S, 12, 16, 21, 22, 27, 29	3	2

Art	Fundorte	RLMV	RLD
<i>Sphaerium corneum</i> (LINNAEUS 1758)	8, 12, 16, 21, 22, 27, 29	*	*
<i>Unio pictorum</i> (LINNAEUS 1758)	27S, 29S	V	V
<i>Unio tumidus</i> PHILIPPSSON 1788	27, 29S	V	2
Gesamt: 96 Arten (97 Taxa)			
Lebend: 86 Arten (87 Taxa)			

Süßwassermollusken

Die weitaus meisten im Verlauf der Tagungsexkursionen nachgewiesenen Süßwassermollusken wurden in den mittelgroßen bis kleinen Fließgewässern (Schaale, Schilde, Motel, Sude und kleinere Zuflüsse) gefunden.



Abb. 2: Schaale bei Kogel (Fundort 16, Foto: U. JUEG).

Die aus dem mesotrophen Schaalsee kommende und in die Sude entwässernde Schaale ist ein Fluss mit überwiegend mäandrierendem Lauf in meist bewaldeten Tälern (Abb. 2). Trotz Naturnähe und großer Vielfalt an Habitaten präsentierte sie sich relativ artenarm. Typische Arten der untersuchten Schaale-Stationen (Fundorte 12, 16 und 21) sowie kleinerer einfließender Bäche (Fundorte 9, 20) sind *Ancylus fluviatilis*, *Euglesa casertana*, *E. subtruncata*, *E. supina*, *Pisidium amnicum* und *Sphaerium corneum*. Es handelt sich überwiegend um Sedimentbewohner.

Besonderes Augenmerk galt der Bestätigung des Vorkommens von *Odhneripisidium tenuilineatum* (STELFOX 1918) in der Schaale. Die Art ist bisher aus MV lediglich durch ein lebendes Exemplar belegt, das von U. JUEG im November 1993 an der in diesem Bericht als Fundort 21 bezeichneten Station gefunden wurde. Seinerzeit wurde die Bestimmung von V. WIESE, U. BÖßNECK und M. L. ZETTLER abgesichert, (vgl. ZETTLER & GLÖER 2006, ZETTLER & al. 2006). Leider konnte die Art aktuell weder am damaligen Fundort noch an den anderen Fließgewässer-Stationen gefunden werden, so dass sie in der Neufassung der Roten Liste der Binnenmollusken MVs, die kurz vor der Fertigstellung steht, höchstwahrscheinlich als ausgestorben/verschollen eingestuft werden muss.

Die Motel als ein Zufluss zur Schilde/Schaale ist im untersuchten Abschnitt auf dem Schlossgelände Dreilützow (Fundort 8) ein stark eutropher und begradigter kleiner Fluss/Bach mit sehr schlammigem Sediment, teilweise mit Schwefelwasserstoffbildung. Lebende Süßwassermollusken konzentrieren sich auf die Uferbereiche und das Phytal. Hier wurde neben typischen Arten eutropher Gewässer auch die sehr seltene und vom Aussterben bedrohte *Euglesa pulchella* in wenigen Exemplaren lebend gefunden. Aus dem Schlamm konnten große Mengen von Leerschalen verschiedener Arten ausgesiebt werden.

Nicht unerwähnt bleiben soll der Nachweis von *Valvata ambigua* in der Schilde in Camin (Fundort 22), obwohl es sich um eine in MV offenbar nicht seltene Art handelt. Nach Erfassungen der letzten Jahre und Durchsicht von Sammlungsmaterial liegen für MV ca. 50 gesicherte Fundangaben vor. Auch ist davon auszugehen, dass sich nicht wenige als *V. piscinalis* bestimmte Funde, zu denen keine Belege vorliegen, auf *V. ambigua* beziehen.

Neben der Elde ist die Sude der größte Elbezufluss in Mecklenburg. Die beiden untersuchten Stationen im Oberlauf (Fundorte 27 und 29) sind durch sandige Sedimente sowie spärlich entwickelte Verlandungsbereiche geprägt und beherbergen überwiegend sedimentbewohnende Arten, vor allem Kleinmuscheln wie z. B. *Euglesa supina*, *Pisidium amnicum* oder *Sphaerium corneum*. Trotz gezielter Suche

konnte *Unio crassus* nicht gefunden werden. Nichtsdestotrotz ist die Art aus der Sude durch aktuelle Lebendfunde aus anderen Bereichen bekannt (langjähriges Monitoring durch U. JUEG und M. L. ZETTLER). In den flachen Uferzonen der Sude am Fundort 27 und dem aufgestauten Bereich oberhalb davon leben einige Stillwasserarten, die ansonsten im Fluss kaum vorkommen, u. a. wurden auch Leerschalen von *Euglesa parvula* gefunden.

Permanente und temporäre Standgewässer wurden im Rahmen der Tagungsexkursionen nur sehr wenige untersucht (Fundorte 1, 17, 23). Erwähnenswert ist hier der Nachweis von *Omphiscola glabra* in kleinen Tümpeln einer degradierten Nasswiese am Südrand des NSG Grambower Moor (Fundort 1, Abb. 3). In MV beschränkt sich die Verbreitung dieser rückläufigen, in den meisten Bundesländern zu den faunistischen Raritäten gehörenden Art, mit wenigen Ausnahmen auf den Westteil, wo sie gebietsweise nicht selten auftritt (ZETTLER & al. 2006). Es bleibt allerdings zu prüfen, inwieweit sich die extreme Trockenheit der letzten Jahre auf die Bestände der Art ausgewirkt hat.



Abb. 3: *Omphiscola glabra*, beide subadult, aus dem Grambower Moor (Fundort 1, Foto: H. MENZEL-HARLOFF).

Landschnecken

Die artenreichsten und wertvollsten Landmalakozönosen wurden in den hervorragend erhaltenen Nassbiotopen im Schaaletal bei Tüschow, Kogel und Holzkrug (Fundorte 15, 17, 18) sowie an einem Schaa-lezufluss im Nieklitzer Holz (Fundort 11) angetroffen. Neben einer Reihe von Arten, die in MV zum gängigen Inventar der Erlenbrüche und Nasswiesen gehören (*Carychium minimum*, *Deroceras laeve*, *Euconulus alderi*, *Perforatella bidentata*, *Succinea putris*, *Vertigo antivertigo*, *V. moulinsiana*, *V. substriata*, *Vitrea crystallina*, *Zonitoides nitidus*), konnten zahlreiche mesophile Waldarten sowie Ubiquisten nachgewiesen werden. Als einzige echte Besonderheit, bezogen auf MV, wurde die zwar landesweit verbreitete, jedoch recht zerstreut vorkommende *Perpolita petronella* an zwei Fundstellen entdeckt (vgl. ZETTLER & al. 2006).

Der schlechte Zustand von zwei entwässerten Erlenwäldern im unmittelbaren Umfeld der Sude in Sundenmühle und bei Sandkrug (Fundorte 28, 30) spiegelt sich in der Vergesellschaftung der Landschnecken deutlich wider. Während die hygrophile Komponente der Fauna auf wenige lebend gefundene Arten (*Carychium minimum*, *Perforatella bidentata*, *Succinea putris*, *Vitrea crystallina*), punktuelle Vorkommen und geringe Individuendichten reduziert ist, konnten sich zahlreiche Arten mit geringeren Feuchtigkeitsansprüchen (mesophile Waldarten und Ubiquisten) etablieren. Bezeichnend ist, dass der ansonsten in Nassbiotopen MVs kommune *Zonitoides nitidus* an beiden Fundstellen nur durch ältere Leergehäuse nachgewiesen werden konnte. Ebenfalls nur durch ein altes Leergehäuse wurde *Pseudotrichia rubiginosa* im Genist der Sude bei Sandkrug (Fundort 29) belegt. Hier kommt der unmittelbar angrenzende Biotop (Fundort 30) als aktueller Lebensraum mit Sicherheit nicht mehr in Frage.

Als recht artenreich erwiesen sich die Gastropodenfaunen zweier mesophiler Buchenwälder im Umfeld der Schaaale (Fundorte 14, 19), wenngleich weder faunistisch bemerkenswerte noch besonders anspruchsvolle Spezies erfasst werden konnten. Interessant sind aber die Nachweise von *Columella aspera* an beiden Stationen. Das Auftreten dieser Art ist bei gleichzeitigem Fehlen von *C. edentula* als deutliches Indiz für das basenarme Milieu der Böden zu werten. Ansonsten fügen sich die Schneckengemeinschaften ohne weiteres in die typische Malakozönose der mesophilen Buchenwälder MVs ein (vgl. z. B. MENZEL-HARLOFF & MEßNER 2020).

Die Untersuchung der Gastropodenfauna an drei Dorfkirchen und in deren Umfeld erbrachte insgesamt 28 Arten. Bemerkenswert sind insbesondere die Nachweise einer recht individuenreichen Population von *Balea perversa* an der Nordseite der Kirche in Warsow (Fundort 3) sowie Lebendfunde von *Lucilla scintilla* (Abb. 5) an den Kirchen in Dreilützow (Fundort 5) und Camin (Fundort 24, Abb. 4).



Abb. 4: Kirche in Camin (Fundort 24, Foto: U. JUEG).



Abb. 5: *Lucilla scintilla* von der Südseite der Kirche in Dreilützow (Fundort 5, Foto: H. MENZEL-HARLOFF).

Wieder einmal als lohnenswert erwiesen sich die Nachtexkursionen in die Ortslage von Dreilützow und die Stadt Gadebusch, bei denen der Bierschnegel für das Gebiet von drei Messtischblattquadranten nachgewiesen werden konnte.

Danksagung

Wir bedanken uns bei allen Tagungsteilnehmern für den Sammeleifer und die Übermittlung von Daten. Insbesondere gilt unser Dank den Kollegen, die Proben und Tiermaterial zur näheren Untersuchung mit nach Hause genommen haben: O. KROLL, U. MEßNER, S. PETRICK und M. L. ZETTLER.

Literatur

- JUEG, U., MENZEL-HARLOFF, H., SEEMANN, R. & ZETTLER, M. L. (2002): Rote Liste der gefährdeten Schnecken und Muscheln des Binnenlandes Mecklenburg-Vorpommerns. 2. Fassung 2002. — 32 S., Schwerin (Umweltministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern).
- JUNGBLUTH, J. H. & KNORRE, D. VON unter Mitarbeit von U. BÖSSNECK, K. GROH, E. HACKENBERG, H. KOBIALKA, G. KÖRNIG, H. MENZEL-HARLOFF, H.-J. NIEDERHÖFER, S. PETRICK, K. SCHNIEBS, V. WIESE, W. WIMMER & M. ZETTLER (2012) [„2011“]: Rote Liste und Gesamtartenliste der Binnenmollusken (Schnecken und Muscheln; Gastropoda et Bivalvia) Deutschlands. 6., überarbeitete Fassung, Stand Februar 2010. — Naturschutz und Biologische Vielfalt, **70** (3): 647-708, Bonn-Bad Godesberg.
- MENZEL-HARLOFF, H. & MEßNER, U. (2020): Die Landschneckenfauna des UNESCO-Weltnaturerbegebietes Serahn im Müritz-Nationalpark (Mecklenburg-Vorpommern) — Mitteilungen der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft, **103**: 1-26, Frankfurt am Main.
- ZETTLER, M. L. & GLÖER, P. (2006): Zur Ökologie und Morphologie der Sphaeriidae der Norddeutschen Tiefebene. — Helda, **6** (Sonderheft 8): 1-61, Tafeln 1-18, München.
- ZETTLER, M. L., JUEG, U., MENZEL-HARLOFF, H., GÖLLNITZ, U., PETRICK, S., WEBER, E. & SEEMANN, R. (2006): Die Land- und Süßwassermollusken Mecklenburg-Vorpommerns. — 318 S., Schwerin (Obotritendruck).

Anschriften der Verfasser:

UWE JUEG, Georgenhof 30, 19288 Ludwigslust, uwejueg@googlemail.com

HOLGER MENZEL-HARLOFF, Goethestraße 24, 23970 Wismar, holger.menzel-harloff@web.de